

Die Lehre von den letzten Dingen



Die letzten Dinge – Wiederkunft Christi (1)

■ Die Wiederkunft Christi zur Heimholung/Entrückung der Brautgemeinde

- 1. Thessalonicher 4,16.17: „Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit.“
- Die Brautgemeinde – sie wird auch „Knabe“ oder die 144000 genannt – besteht aus verwandelten Lebenden und Auferstandenen, die dazu berufen sind, mit Christus im Friedensreich zu regieren.



Die letzten Dinge – Hochzeit des Lammes (2)

■ Hochzeit des Lammes

- Die Gemeinschaft der Braut mit Jesus Christus nach der Entrückung wird in der Offenbarung „Hochzeit des Lammes“ genannt.
- Das Bild des eschatologischen Hochzeitsfestes weist hin auf die unauflösliche Gemeinschaft der Brautgemeinde mit ihrem Herrn und ihre Teilhabe an seiner Herrlichkeit (Offb 19,6-9).



Die letzten Dinge – Die große Trübsal (3)

■ Die große Trübsal (KNK 10.3)

- Solange das Erlösungswerk des Herrn auf Erden ist, bleibt die irdische Schöpfung unter einem besonderen Schutz Gottes (Offb 7,3).
- Nach der Wiederkunft Christi beginnt eine Zeit, in der die Menschen und die Schöpfung der Macht Satans ausgesetzt sind; alles wird leiden unter den damit verbundenen Verhältnissen.
- In Offenbarung 3,10 wird diese Zeit die „Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen“ genannt. Die Bezeichnung „große Trübsal“ stammt aus Dan 12,1.



Die letzten Dinge – Die große Trübsal (4)

■ Die große Trübsal (KNK 10.3)

- Die umfassende Machtentfaltung Satans in der großen Trübsal übertrifft bei weitem die Versuchungen und die Schwere der Bedrängnisse, die die Kirche vor der Wiederkunft des Herrn zu bestehen hat.
- Im Bild der mit der Sonne bekleideten Frau werden diejenigen gezeigt, die zur Kirche Christi zählen, aber nicht entrückt worden sind. Sie erfahren weiterhin in der „Wüste“, also in einem Zustand von Drangsal und Entbehrung, göttliche Begleitung und geistliche Versorgung (Offb 12,6).
- In der großen Trübsal werden sich Menschen zu Christus bekennen und den Märtyrertod sterben (Offb 13,10.15; vgl. Offb 14,12.13).



Die letzten Dinge – Friedensreich (5)

■ Das Kommen des Herrn in Kraft und Herrlichkeit (KNK 10.4)

- Nach der Hochzeit im Himmel kommt der Sohn Gottes mit den Erstlingen auf die Erde zurück (Offb 19,11-16). Dies hat der Herr vorausgesagt als sein Kommen „mit großer Kraft und Herrlichkeit“ (Mt 24,29.30).
- Für alle sichtbar offenbart Jesus Christus nunmehr auf Erden seine göttliche Macht (Offb 1,7) und beendet die große Trübsal.
- Satans Anhang wird gerichtet (Offb 19,20). Satan selbst wird für „tausend Jahre“ gefangen gesetzt, „damit er die Völker nicht mehr verführen sollte“ (Offb 20,1-3). Danach findet die Auferstehung der Märtyrer aus der großen Trübsal statt (Offb 20,4).



Die letzten Dinge – Die erste Auferstehung (6)

■ Die erste Auferstehung (KNK 10.5)

- Der Begriff „erste Auferstehung“ findet sich in Offenbarung 20,5.6, verbunden mit einer bedeutsamen Seligpreisung: „Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht.“
- Die Erstlinge, die bei der Auferstehung entrückt worden sind, und die Märtyrer aus der großen Trübsal sind vom Endgericht ausgenommen.
- Bei dem Kommen Christi in Kraft und Herrlichkeit werden auch die Märtyrer auferstehen. Die Auferstehung der Erstlinge wird als „erste Auferstehung“ bezeichnet.



Die letzten Dinge – Das Friedensreich (7)

■ Das Friedensreich (KNK 10.6)

- Nach Abschluss der ersten Auferstehung wird Christus auf Erden sein Friedensreich aufrichten. Seine Königsherrschaft wird uneingeschränkt offenbar. Er ist der Friedefürst (Jes 9,5).
- Satan ist gebunden und kann niemanden mehr zur Sünde verführen. Gleichwohl bleiben die Menschen weiterhin Sünder, da die Geneigtheit zur Sünde nicht aufgehoben ist.
- Es wird geboren und gestorben; der Tod ist noch nicht aufgehoben (Offb 20,14; Jesaja 65,20.21).
- Die Priester Gottes und Christi haben einen geistlichen Leib, der dem des Herrn gleicht (1Kor 15,44), und sind unsterblich.



Die letzten Dinge – Das Friedensreich (8)

■ Das Friedensreich (KNK 10.6)

- Christi Königsherrschaft, an der er die Seinen als königliche Priesterschaft beteiligt, wird „tausend Jahre“ dauern – ein Symbol für eine lange, aber begrenzte Zeit (Offb 20,6).
- Mit der Aufrichtung des Friedensreiches wird Jesus Christus die Möglichkeit schaffen, dass das Evangelium allen – Lebenden und Toten – ohne Einschränkung gepredigt werden kann. Die Erde wird zum Raum des Friedens und der Herrschaft des Heils, zu der die ungehinderte Verkündigung des Evangeliums gehört.
- Das Friedensreich endet, wenn Satan losgelassen wird und letztmalig Gelegenheit hat, Menschen zu verführen. Nach seiner endgültigen Bezwingung wird er gerichtet und „geworfen in den Pfuhl von Feuer“ (Offb 20,7-10). Das Böse in jeglicher Form ist dann für ewig unwirksam.



Die letzten Dinge – Das Endgericht (9)

■ Das Endgericht (KNK 10.6)

- Das Endgericht, ist das Geschehnis innerhalb der Heilsgeschichte, in dem die Menschen vor Gott in all dem, was sie sind und getan haben, offenbar werden.
- Nach der Bestrafung Satans erfolgt die Auferstehung der Toten zum Gericht (Offb 20,11–15).
- Zugleich spricht Jesus Christus über sie ein Urteil, das Nähe oder Ferne zu ihm bedeutet. Das Thema des Endgerichts wird in Offenbarung 20,11–15 entfaltet.
- Alle, die nicht an der ersten Auferstehung teilhatten (Offb 20,5), werden dann gerichtet. Niemand kann sich dem Gericht Gottes entziehen, „groß und klein“ verweist auf die unterschiedlichen Menschen, die Mächtigen und die Machtlosen, die Reichen und die Armen.



Die letzten Dinge – Das Endgericht (10)

■ Das Endgericht (KNK 10.6)

- Es gibt keinen Ort, an dem man sich verstecken könnte. Selbst das „Meer“ als Bild der Gottferne kann nicht als Fluchtort dienen, insofern muss das Totenreich die Toten herausgeben. Alle müssen sich vor dem Thron Christi versammeln, vor seinem Angesicht stehen.
- Christus wird alle Menschen richten, die nicht an der ersten Auferstehung teilhatten. Maßgeblich für das Urteil wird die Stellung sein, die der Mensch letztlich zu Christus einnimmt.
- Wer ihn ablehnt und nicht „geschrieben [ist] in dem Buch des Lebens“, verbleibt im Elend der Gottferne. Diejenigen, die im Endgericht Gnade finden, werden Bewohner von Gottes neuer Schöpfung sein und dürfen ewige Gemeinschaft mit ihm haben.



Die letzten Dinge – Die neue Schöpfung (11)

■ Die neue Schöpfung (KNK 10.6)

- Neue Schöpfung ist weder Erneuerung noch Verwandlung der alten Schöpfung, sondern etwas völlig Neues.
- Mittelpunkt der neuen Schöpfung ist das neue Jerusalem, das vom Himmel herabkommt. Das neue Jerusalem wird mit einer geschmückten Braut verglichen (Offb 21,1.2).
- Die heilige Stadt ist Inbegriff für den Herrlichkeitsbereich Gottes.
- Die Bilder für das neue Jerusalem verweisen auf eine einzigartige Kostbarkeit. Ein Raum wird deutlich gemacht, zu dem es heute auf Erden keine Entsprechung gibt.



Die letzten Dinge – Die neue Schöpfung (12)

■ Die neue Schöpfung (KNK 10.6)

- Um die völlige Andersartigkeit der neuen Schöpfung deutlich zu machen, werden all jene Kategorien und Eigenschaften, die zur alten Schöpfung gehörten, ausdrücklich außer Kraft gesetzt:
- Es gibt keine Nacht und keine Sonne mehr. Es herrscht kein Mangel mehr, sondern überbordende Fruchtbarkeit. Es gibt keinen Schmerz, kein Leiden und keinen Tod mehr.
- Jeder Mensch, der in der neuen Schöpfung lebt, wird vollkommene Seligkeit empfangen. Eine Stufung innerhalb des Heils gibt es nicht.

